

Indikatoren und Zwischenbilanz EPL1 – Borromäum

Stand: Jänner 2015

Im Folgenden versuchen wir einen Überblick zu geben, welche Schritte aus dem EPL1 bisher an unserer Schule umgesetzt wurden und woran wir arbeiten. Die Ausführungen sind nach Themen geordnet.

Neue Reifeprüfung

Am 9. Januar 2014 gab es den zweiten Teil über die neue Reifeprüfung für die Schüler der siebten Klassen. Nach den Informationen zur VWA (gleich zu Schulbeginn) beschäftigten sich unsere Schüler an diesem Tag mit VWA-Datenbank und den Details zu den zentralen kompetenzorientierten Klausuren und mündlichen Prüfungen (ab 2014/15).

Fazit: unsere Schüler sind bestens informiert ... und bis zum nächsten Jahr dann auch bestens vorbereitet.

Vielleicht verlief auch gerade deshalb der Austausch mit unseren Gastreferenten vom BIFIE-Wien, Dir. Martin Netzer und Fr. Dr. Eva Sattlberger (Teamleiterin RP-M) in völlig entspannter Atmosphäre. Die Experten aus Wien attestieren aktuell unseren Schülern jedenfalls die bestmögliche Vorbereitung auf die neue Reifeprüfung. - Das darf wirklich positiv stimmen!

VWA

Kurzfassung von Zitierregeln durch Kollegen Penninger – stellt Hilfe für Unterrichtende und Schüler dar. Literatur zum Thema „VWA“ wurde von verschiedenen Kolleginnen und Kollegen erworben. Die Betreuung der Schüler durch Unterrichtende funktioniert gut; Schüler brauchen allerdings immer wieder Aufforderungen, Arbeitsschritte vorzulegen. VWA stellt für die meisten eine zusätzliche Belastung dar – gerade in einer sehr lernintensiven Zeit! Aufteilung der VWA´s auf alle Kolleg/innen sollte verbessert werden.

Themenpools

Die Themenpools wurden und werden selbstverständlich in den Fachgruppen erarbeitet und besprochen. Grundsätzlich funktioniert das wirklich gut. Auch in den schon von vielen Kolleginnen und Kollegen besuchten Netzwerktreffen geschieht ein ständiger Austausch.

Kompetenzorientierte Fragestellungen

Reifeprüfung in Englisch: Wir führen heuer erstmals die kompetenzorientierte Reifeprüfung im Bereich Sprechen (E12) mit Schüler-Schüler-Gespräch (Schulversuch) durch (siehe Kopien). Schriftlich ist unsere Englisch-Matura schon lange kompetenzorientiert. Für die mündliche Reifeprüfung erstellen wir gemeinsam Tasks in der Fachgruppe.

Auch in den anderen Fächern sind kompetenzorientierte Fragestellungen erarbeitet worden, zum Teil auch bei den einschlägigen Netzwerktreffen. In Religion z.B. wurden diese ausführlich in unserer Fachgruppe diskutiert und analysiert. Spanisch: Kollegin hat für die mündliche RP (Wahlpflicht, A2-Niveau) die 12 vorgeschriebenen Fragestellungen alleine erstellt, da sie dieses Fach momentan alleine unterrichtet.

Bei beiden zentralen Mathematik-Schularbeiten hat Kollegin Weikinger teilgenommen: Im Dezember 2013 mit den beiden 7. Klassen als IKM, im Dezember 2014 mit den beiden achten Klassen. Die Ergebnisse waren durchwegs überdurchschnittlich!

Netzwerktreffen

Die Netzwerktreffen werden gut besucht. Bei den Mathematik-Netzwerktreffen war unsere Schule immer durch 2 bis 3 Mathematiklehrer vertreten. Auch in den Fächern Englisch, Deutsch, Latein, Griechisch, Geografie, Religion, Bildnerische Erziehung wurden diese rückgemeldet. Austausch mit anderen Schulen wird als bereichernd empfunden.

In BE wurden im Zuge von SCHÜLF Technologien bei der NRP 4UE besucht, NRP in BE 8 UE sowie AHS-Reifeprüfung in BE 4UE.

Bildungsstandards-Testungen

Baseline-Testung 2013 wurde durchgeführt.

In einem kurzen Dossier befindet sich eine Zusammenfassung über die Bildungsstandards in Englisch und über die von Kollegin Steininger und ihren StudentInnen durchgeführten Speaking Tests am Borromäum. Die Kompetenzen Lesen, Hören und Schreiben wurden 2013 an allen Schulen (8. Schulstufe) getestet. Sprechtests wurden aufgrund des Aufwands nur an manchen Schulen vom BIFIE durchgeführt - unsere Schule wurde dafür nicht ausgewählt. Kollegin Steininger führt aber seit SS 2013 Sprechtests mit ihren StudentInnen und Schülern der 4. Klassen durch. Bereits durchgeführte Überprüfungen: SS 2013 (4a/ 4b) WS 2013 (4a/ 4b) WS 2014 (4a).

E8 Speaking Tests

Diese wurden mit freiwilligen Schülern der 4. Klassen unter der Leitung von Mag. Claudia Steininger am Borromäum durchgeführt. Um die Interlocutor & Assessor-Tätigkeit für das spätere Berufsleben zu trainieren, haben 10 Anglistik StudentInnen der Universität Salzburg im Rahmen ihrer fachdidaktischen Ausbildung die selbst erstellten Speaking Tests mit Schülern des Borromäums erprobt und die Sprachkompetenz auf Level A2/B1 bewertet. „Speaking Exams dieser Art stellen eine sehr wertvolle Erfahrung im Schulalltag dar, da sie ganz ohne Notendruck zu außergewöhnlich guten Sprechleistungen der Schüler führen und zu spontanen Äußerungen in englischer Sprache im und außerhalb des Unterrichts anregen“, freut sich Proseminarleiterin Steininger über die tolle Leistung einiger 4. Kassler und die kompetente Durchführung der Sprachtests ihrer StudentInnen.

Im Schuljahr 2013/14 hat die 4. Klasse an der **Standardtestung für Englisch** teilgenommen: Die Schüler haben über dem Durchschnitt liegende Ergebnisse für die Teilbereiche Listening und Reading, im Durchschnitt liegende Ergebnisse für den Teilbereich Writing erreicht. → verstärktes Augenmerk auf Writing. Speaking Skills wurden im Rahmen der Bildungsstandards an unserer Schule nicht getestet, sehr wohl aber in Zusammenarbeit mit der Uni Salzburg. Studenten von Proseminaren (Koll. Steininger) haben die Speaking Performances einzelner Schüler beurteilt, auf Videos aufgenommen und dem BIFIE zur Verfügung gestellt.

BIST-E8 Ergebnisse (Zusammenfassung)

Schulergesamt (599+/- 6 Punkte) liegt deutlich über dem österreichischen Schnitt (519), der Salzburg-Schnitt liegt bei 524, der im AHS-Bereich von 607 wurde knapp verfehlt.

Die Schüler des Borromäums sind mit den Klassen- und der Schulsituation wirklich zufrieden; im Top-Bereich der Zufriedenheit zeigen sich unsere Schüler leicht kritischer, dafür ist die Mitte viel stärker ausgeprägt, kaum Nennungen im negativen Bereich runden das Bild ab. Der Richtwert des sogenannten „fairen Bereiches“ (566-600 Punkte, also 80 über dem Bundesschnitt) wurde deutlich erreicht. In absoluten Zahlen liegt das Borromäum damit wirklich gut.

Im Schuljahr 2013/14 haben die 2. und 3. Klassen die **IKM Testungen** für Englisch (BIFIE: Listening und Reading) durchgeführt: Sehr gute Ergebnisse in beiden Klassen.

Orientierungsscheck

Ende September/Anfang Oktober hat die 5. Klasse am Orientierungsscheck teilgenommen. Die Ergebnisse waren relativ gut. Unsere Schüler haben überdurchschnittlich abgeschnitten und lagen weit über den Ergebnissen der Vergleichsgruppe (e/2013). Allerdings haben wir die Aufgabenstellungen als sehr einfach empfunden und das gute Resultat hat sich bei der darauffolgenden Schularbeit nicht wiederholt.

Lesekompetenz

Seit unserer Vereinbarung wird in allen Fächer verstärkt das Augenmaß auf Verbesserung der Lesekompetenz geachtet. Der Austausch erfolgt in Lesekonferenzen (1. Bis 5. Klasse). Es gab Lesekompetenz-Konferenzen unter der Leitung der Deutschlehrer der einzelnen Klassen im vergangenen Schuljahr. In der pädagogischen Konferenz vom 1. April 2014 wurden Lesestrategien und Materialien vorgestellt, die inzwischen viele Kolleginnen und Kollegen im Unterricht einsetzen. Wir bemerken gerade bei den schwächeren Leseschülern langsame Verbesserungen und wollen weiter an diesem Konzept festhalten.

In Latein werden von der dritten bis zu achten immer wieder ganz enorme Schwächen beim sinnerfassenden Lesen festgestellt, die aber auch hier langsam abgemildert werden können.

In Mathematik fordert das Textverständnis teils komplizierter Sachverhalte aus den Bereichen Physik, Chemie und Wirtschaft die Schüler sehr. Die Erarbeitung der Texte bzw. die Umsetzung in mathematische Sprache muss immer wieder trainiert werden.

Kolleginnen stellen Arbeitsanleitungen für den Umgang mit Sachtexten vor. Zwei weitere Methoden, die SQ3R (5-Schritte-Methode) und die sogenannte MURDER-Methode werden vorgestellt.

Bericht von einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema Lese-Strategien und effizienter Lernen. Erfahrungen zur DSL-Methode fallen eher negativ aus.

Kompetenzorientierte Jahresplanungen

Diese wurden selbstverständlich erstellt und in den Fachgruppen erfolgt ein ständiger Austausch und Reflexion darüber, besonders auch im Hinblick auf die neue Reifeprüfung.

SQA-relevante Fortbildungen

SCHILF-Fortbildungen im Rahmen von pädagogischen Konferenzen; Seminare wurden besucht an der PH in M, E, BE, RK, GWK, Latein, Griechisch, D (Lesestrategien, Schulkultur und Schulentwicklung), SQA-Treffen der Koordinatoren.

Evaluation

SQA-online

Im Dezember 2013 wurde in den beiden 2. Und 4. Klasseneine SQA-Testung über 14 Qualitätsindizes erhoben: Qualität der Schulumwelt, Lebensraum Schule, individuelle Mitschülerbeziehungen, Klassengemeinschaft, Achtsamkeit für die Umwelt, Klassenführung, Qualität des Unterrichts, Strukturiertheit, Individualisierung, Schulfreude, Schulangst, Lernbereitschaft und Konzentration, schulbezogenes Verhalten, Gewalt in der Klasse: Generell sehr positives Ergebnis, aber verstärktes Arbeiten in Richtung Individualisierung dringend notwendig. Die Auswertung in den einzelnen Klassen zeigte in einigen Bereichen große Abweichungen, das Klassenklima spielt eine große Rolle sowie das Verhältnis zu den einzelnen Unterrichtenden. So gesehen wird diese Testung als nicht sehr hilfreich angesehen.

Gottfried Panzl, SQA-Koordinator